

Gemeinde Walchwil



# Die Zukunft der Abfallentsorgung in Walchwil



# Wir gehen engagiert voran,...

Die zunehmende Abfallmenge bedingt eine optimierte Abfallbewirtschaftung. Unterflurcontainer (UFC) bieten hierfür optimale Voraussetzungen. Sie sind platzsparend, da der Abfall unterirdisch gesammelt wird. Sie sind sauber und geruchsarm. Sie sind ansprechend dank zeitlosem Design und einfach in der Handhabung. Sie sind dabei servicefreundlich, was Leerung und Bewirtschaftung angeht. Die Gemeinde Walchwil trägt die UFC-Strategie des Zweckverbands der Zuger Einwohnergemeinden für die Bewirtschaftung von Abfällen (Zeba) mit und stellt die Abfallentsorgung bis 2030 auf UFC um.



---

«Ich stehe hinter der UFC-Strategie und bin stolz auf die positive Dynamik, die wir diesbezüglich in Walchwil verzeichnen. Rund die Hälfte der geplanten Entsorgungssäulen haben wir dank Neubauprojekten und engagierten LiegenschaftsbesitzerInnen bereits umgesetzt oder sind in Planung. Auch auf öffentlichem Grund – beispielsweise vis-à-vis des Gemeindehauses – planen wir UFC-Stationen. In einem nächsten Schritt suchen wir vermehrt das Gespräch mit PrivateigentümerInnen sowie Gewerbetreibenden. Ich bin sicher, die Anreize werden überzeugen.»

Stefan Hermann  
Gemeindepäsident

### **Wie kam es zu den ersten UFC-Stationen in Walchwil?**

Die Realisierung von Neubauprojekten ab 30 Wohneinheiten mit UFC-Pflicht ebnete den Weg für die ersten Säulen. Wir sammelten Erfahrungen in der Umsetzung und bauten Skepsis ab. Mittlerweile haben wir 10 UFC-Entsorgungsstationen auf Gemeindegebiet umgesetzt.

### **Was ist die Ausgangslage und wo sehen Sie die Vorteile?**

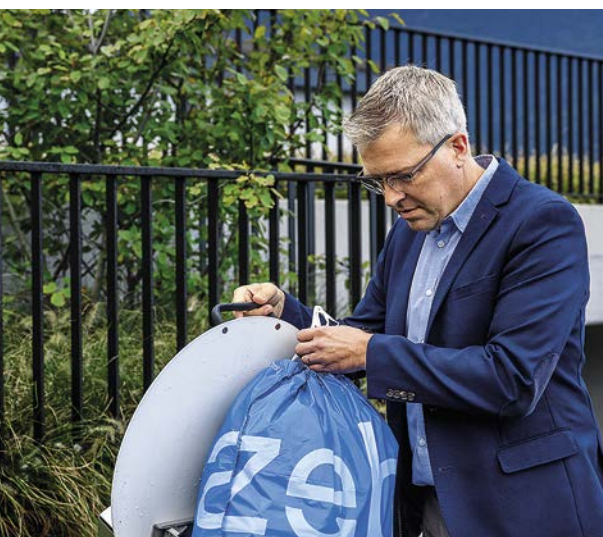
Das Gemeindegebiet wurde analysiert und die Einzugsgebiete definiert, wobei eine Distanz von maximal 300 Metern zum nächsten UFC-Standort festgelegt wurde. Rollcontainer werden durch die ästhetischen Unterflurcontainersäulen ersetzt. Dies verbessert die Optik und minimiert die Lärmbelastung durch Stop-and-Go-Verkehr an Leertagen.

Ich sehe dies als absoluten Komfort mit enormen Vorteilen für die Bevölkerung. Kehrichtentsorgung wird dank der Erweiterung des UFC-Netzes stetig sauberer und umweltschonender.

### **Wie geht es weiter?**

Als nächsten Schritt setzen wir auf das Gespräch mit privaten LiegenschaftsbesitzerInnen und InhaberInnen von Gewerbebetrieben. In Walchwil gibt es zahlreiche Ortsteile mit Eigenheimen, die noch im Rollcontainer entsorgen oder den Abfallsack an den Strassenrand stellen. Diese Methoden werden bis 2030 abgeschafft.

Ich bin überzeugt, dass wir im Dialog mit den PrivatbesitzerInnen gute Lösungen finden werden; nicht zuletzt mit der professionellen und finanziellen Unterstützung durch den Zeba und die Gemeinde. Seit 2021 beziehen wir auch Gewerbebetriebe in die Strategie ein. Der Effort lohnt sich, denn die Vorteile überwiegen auch in der gewerblichen Umgebung.



# ...sind strategisch erfolgreich,...



---

«Bis 2030 soll das Zeba-Verbandsgebiet flächendeckend mit Unterflurcontainern (UFC) erschlossen sein. Als Verband unterstützen wir die Zuger Gemeinden in der Umsetzung. Die UFC-Strategie überzeugt aus wirtschaftlichen, ökologischen und hygienischen Gründen und steigert dank der effektiven Entsorgung von Haushaltkehricht die Lebensqualität für die ganze Gemeinde.»

Heidi Oswald, Geschäftsführerin Zeba,  
Zweckverband der Zuger Einwohnergemeinden für die Bewirtschaftung von Abfällen

## **Wie kam es zur UFC-Strategie des Zeba?**

Das stetige Bevölkerungswachstum bedingt die Entstehung von immer mehr Abfall. Der Zweckverband der Zuger Einwohnergemeinden für die Bewirtschaftung von Abfällen (Zeba) wurde 1995 im Auftrag der elf Zuger Gemeinden gegründet, um eine umweltgerechte und möglichst kostengünstige Abfallbewirtschaftung und -entsorgung sicherzustellen. Im Zuge der Optimierung wurden unterschiedliche Varianten geprüft, wobei das Konzept der UFC in puncto Wirtschaftlichkeit, Sauberkeit, Ökologie und Kundenfreundlichkeit überzeugte und damit als Lösung gewann. Alle Gemeinden verpflichteten sich zur Umsetzung der UFC-Strategie.

## Welche Leistungen erbringt der Zeba, um Gemeinden in der Umsetzung der UFC-Strategie zu unterstützen?

Um das strategische Ziel – bis 2030 alle Zuger Gemeinden mit UFC zu erschliessen – zu erreichen, stellt sich der Verband aktiv und mit vielfältigen Anreizen unterstützend zur Verfügung, um Gemeinden für die Umsetzung zu animieren. Nicht nur werden seit 2019 die Säulen finanziert, sondern auch ein bauseitiger Beitrag geleistet, was durchaus ein matchentscheidender Faktor sein kann. Der Zeba stellt Gemeinden auch einen Unterflurberater für die Standortermittlung und optimale Planung sowie die Inbetriebnahme von UFC zur Seite. Dies gibt vor allem in der Anfangsphase Sicherheit und garantiert eine erfolgreiche Umsetzung. Und nicht zuletzt bleibt auch der Unterhalt der Unterfluranlage Aufgabe des Zeba, was Gemeinden, private Bauherrschaften sowie Liegenschaftsverwaltungen zusätzlich entlastet.

## Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit des Zeba mit der Gemeinde Walchwil?

Walchwil hat mit der Umsetzung der UFC-Strategie schon früh begonnen und stellte die entsprechenden Ressourcen innerhalb der Gemeinde sicher. Damit ist Walchwil ein gutes Beispiel: Es wurden bereits mehrere Unterflurcontainerprojekte umgesetzt, die Zusammenarbeit ist erprobt und hat sich bestens etabliert. Und dies, obwohl die Gemeinde Walchwil mit ihrer Hanglage durchaus topografische Gegebenheiten aufweist, welche die Standortsuche für UFC zu einer grösseren Herausforderung macht als anderswo. Schliesslich müssen unter anderem die Anfahrtspraktikabilität für die Leerung, die Platzverhältnisse für ein Wendemanöver sowie die Gegebenheit unterirdischer Leitungen berücksichtigt werden. Zudem sind in Walchwil Grundstücke mehrheitlich in privater Hand – EigentümerInnen müssen für die Projekte also gewonnen werden. Ich bin aber sehr zuversichtlich, dass die positive Dynamik unter Mitwirkung von privaten LiegenschaftsbesitzerInnen und InhaberInnen von Gewerbebetrieben weitergeführt werden kann. Die Erfahrung in der Gemeinde Walchwil zeigt, dass die Kehrrichtentsorgung im UFC bereits heute weitgehend Akzeptanz findet.



# ...stark in der Umsetzung...

## Wie kam es dazu, dass Sie bei Ihren Bauprojekten UFC mitprojektierten und wie hat sich die Thematik weiterentwickelt?

Vor rund zehn Jahren waren UFC für mich als Bauunternehmer noch Neuland. Man wusste noch nicht recht, wie die Umsetzung funktionierte, wie viel Platz benötigt würde, wie die Abwicklung der Containerleerung organisiert sein könnte und wie es mit den Kosten aussähe. Ich habe schon vor 2019 UFC gebaut, einfach weil ich sehr davon überzeugt war. Als Bauunternehmer und Liegenschaftenverwalter bin ich vom Landkauf über die Planung und Projektierung bis hin zur Umsetzung eines Bauvorhabens involviert und konnte so meiner Überzeugung Raum geben. 2019 gab es dann aufgrund des aktiven Engagements der Gemeinde nochmals einen «Umsetzungsschub». Bei vielen Leuten hat es da erst wirklich «Klick» gemacht. Sie sahen erste funktionierende UFC in der Nutzung, was dazu führte, dass Hemmungen, Unsicherheiten und Ängste entscheidend relativiert wurden.



---

«Ich bin überzeugt: UFC sind in der Kehrrichtensorgung die Lösung der Zukunft. Darum ist für mich klar, dass diese in unseren Bauprojekten und bei bestehenden Liegenschaften – wo immer möglich – zum Einsatz gebracht werden. Die Zusammenarbeit mit dem Zeba und der Gemeinde hat stets reibungslos funktioniert und in der Umsetzung ist das Ganze wirklich keine Hexerei. In knapp einer Woche hat man den UFC funktionsfertig – und alle profitieren.»

Peter Rust junior, Inhaber, Geschäftsführer  
und Verwaltungsratspräsident  
Peter Rust + Co. AG und PRG Immo AG

### Wie sieht die Umsetzung und Nutzung in der Praxis aus?

Die Ermittlung des passenden Standorts für den UFC ist entscheidend. Gemeinsam mit dem Zeba und der Gemeinde wird dieser mit viel Fingerspitzengefühl ermittelt – bis heute jedes Mal erfolgreich. Die Zusammenarbeit funktioniert tadellos. Die Standortwahl muss neben baulichen Gegebenheiten auch bewirtschaftungstechnische Vorgaben erfüllen. Aber natürlich muss auch die Lebens- und Wohnqualität der Haus- und QuartierbewohnerInnen berücksichtigt werden. Bis jetzt haben wir noch immer einen optimalen Ort gefunden: Unsere MieterInnen sind begeistert, Reklamationen hatte ich noch nie. Naheliegender ist der Bau von UFC in Neubausiedlungen von 15–20 Wohneinheiten. Wo sinnvoll und möglich, werden die Säulen auch für die Nutzung der umliegenden EinfamilienhausbesitzerInnen respektive für das ganze Quartier zugänglich gemacht – so beispielsweise im Aesch- sowie im Obersecki/Wihelstrasse-Quartier.

### Welches Fazit ziehen Sie für Walchwil aus der UFC-Strategie?

Win-Win: Das ist meine Meinung. Die Bevölkerung profitiert von einer sauberen und eleganten Kehrichtentsorgung, die Gemeinde stärkt das einladende Erscheinungsbild mit der Umsetzung der Zeba-Ziele punkto Abfallentsorgung und Liegenschaftsverwaltungen werden im Unterhalt entlastet, da Wartung und Reinigung der Säulen beim Zeba liegt. Zuletzt kann ich als Bauunternehmer meine Neubauprojekte – sofern die Voraussetzungen stimmen – mit Unterflurentsorgungsstellen für den Hauskehricht ausstatten. Weitere UFC-Projekte sind bereits in Planung. Insgesamt steigt die Lebensqualität damit in der Gemeinde Walchwil noch ein bisschen höher, was ich sehr begrüsse.



# ...für eine gesteigerte Lebensqualität in Walchwil.

## **Sie leben in der Gemeinde Walchwil und entsorgen seit rund zwei Jahren Ihren Hauskehricht in einem UFC. Wie lebt es sich damit?**

Meine Familie und ich leben seit vielen Jahren in Walchwil und nun seit zwei Jahren in einer Überbauung mit einem Unterflurcontainer. Für uns ist dies eine saubere und pragmatische Lösung, von der nicht nur die BewohnerInnen, sondern auch die Umwelt profitiert. Es entstehen keine Geruchsemissionen und die Abfallentsorgung ist platzsparend und unauffällig. Die grosse Füllmenge ermöglicht zudem eine zweiwöchentliche statt wöchentliche Leerung. Dies hat natürlich auch Einfluss auf die Lärmbelastung, die dadurch abgenommen hat.

## **Wie sehen Sie die Umsetzung der UFC-Strategie in Walchwil?**

Ich würde es sehr befürworten, wenn weitere Unterflurcontainer in der Gemeinde Walchwil entstehen. So würden die Abfallsäcke am Sammeltag am Strassenrand – auch die von den Füchsen zerrissenen – und die eher unästhetischen Rollcontainer verschwinden. Auch würde die wöchentliche Leerungsfahrt durch die Quartiere entfallen. Ich sähe mit der Zunahme der UFC einen Gewinn für alle.



---

«Unser UFC ist gut zugänglich, praktisch in der Handhabung, dezent in der Erscheinung und es gibt keine Geruchsbelästigung mehr – auch im Sommer nicht. Was will man mehr? Hoffentlich dürfen bald noch mehr Menschen in der Gemeinde von dieser Abfallentsorgungsvariante profitieren.»

Roman Lengwiler,  
Einwohner von Walchwil



# Mit Überzeugung in die Abfallentsorgung von morgen

Wir hoffen, Ihnen mit der vorliegenden Broschüre einen perspektivenreichen Einblick in die Umsetzung der UFC-Strategie, zu der auch die Gemeinde Walchwil Ja gesagt hat, gegeben zu haben.

- Sie haben weitere Fragen zur UFC-Strategie des Zeba oder der Gemeinde Walchwil?
- Sind Sie interessiert an einer Unterflurcontainersäule auf Ihrem privaten Grundstück?
- Wollen Sie als InhaberIn eines Gewerbebetriebs mehr über eine mögliche Umsetzung erfahren?
- Sind Sie in der Immobilienbewirtschaftung tätig und hätten gerne weitere Informationen?

Wir freuen uns auf ein Gespräch mit Ihnen.

**Ihre Ansprechperson in Walchwil:**

**Stefan Jäggi,  
Leiter Abteilung Infrastruktur/Sicherheit**

**Telefon: 041 759 80 04  
E-Mail: [stefan.jaeggi@walchwil.ch](mailto:stefan.jaeggi@walchwil.ch)**

Eine ausführliche Wegleitung  
zu Strategie und Umsetzung von  
UFC finden Sie hier:



# Weitere Fragen?

## Was darf in den UFC entsorgt werden?

Es darf Haus- und Gewerbekehrricht in offiziellen für den Kanton Zug zugelassenen, gebührenpflichtigen Abfallsäcken entsorgt werden.

## Wer darf im UFC Abfall entsorgen?

Ein öffentlich-rechtlicher Vertrag zwischen Gemeinde, Zeba und GrundstückbesitzerIn regelt die Nutzung. Grundsätzlich ist ein UFC für jedermann zugänglich.

## Wie ist das Vorgehen für die Kostenübernahme durch den Zeba?

Voraussetzung ist eine rechtskräftige Baubewilligung. Die Rechnungsstellung durch den Systemlieferanten erfolgt direkt an den Zeba. Ein Gesuchsformular für die Ausrichtung des Baukostenbeitrags (maximal CHF 10'000.-) finden Sie hier: [www.zebazug.ch/beratung/unterflurcontainer](http://www.zebazug.ch/beratung/unterflurcontainer)

## Wer ist Ansprechpartner bei der Gemeinde?

In der Gemeinde Walchwil ist Stefan Jäggi, Abteilung Infrastruktur/Sicherheit, Ihre Ansprechperson. Neben dem Zeba beteiligt sich auch die Gemeinde mit einem finanziellen Beitrag an den Baukosten.

## Wie ist das Leerungsintervall der UFC?

Die Leerung ist einzeln für jede Unterfluranlage ausgelegt. Der UFC darf nicht überfüllt werden, um herumstehende Abfallsäcke zu vermeiden. Die Vorgabe des Zeba ist, dass NutzerInnen stets eine intakte und saubere Entsorgungsanlage vorfinden.

## Wer ist für den Umgebungsunterhalt zuständig?

Den LiegenschaftenbesitzerInnen, auf deren Grundstück eine Sammelanlage steht, obliegen die Kosten für den Umgebungsunterhalt sowie den Winterdienst. Regelungen auf Privatgrundstücken werden separat mit der Gemeinde vertraglich festgehalten. Reinigung und Unterhalt der UFC liegen beim Zeba.





**Gemeinde Walchwil**  
Dorfstrasse 23  
Postfach 6318 Walchwil

